



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2300

Freitag, 10. Jänner 2025



Die EU und Österreich

Eine gemeinsame Reise

Zusammenarbeit in der EU

Marilena (13), Gabriel (13), Rosalie (14) und Sebastian (13)



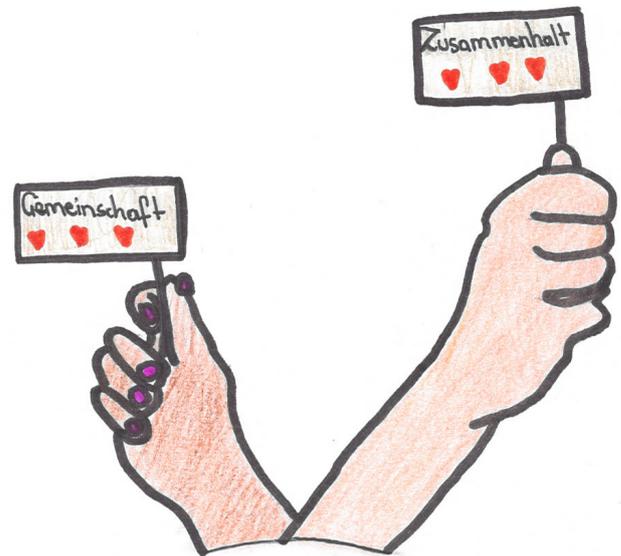
Zusammenarbeit soll immer friedlich funktionieren.

Die EU ist eine Gemeinschaft von insgesamt 27 Ländern, die sich zusammengetan haben, um ihre Probleme gemeinsam zu lösen. Sie kommunizieren ganz viel, damit sich möglichst alle Länder verstehen und wohlfühlen. Gemeinsam finden sie Kompromisse. Das bedeutet, eine Lösung zu finden, mit der alle zufrieden sind. Es gibt viele Vorteile bei der Zusammenarbeit. Damit man gut zusammenleben und zusammenarbeiten kann, braucht man einheitliche und gemeinsame Regeln in einer Gemeinschaft, damit man z. B. weiß, was verboten ist und damit niemand in den anderen Ländern die Regeln bricht. Diese Regeln machen sie sich gemeinsam aus. Die Zusammenarbeit war nicht von heute auf morgen da, sondern sie hat sich nach und nach weiterentwickelt. Es braucht sehr viel



Vertrauen und Respekt, um in einer Gemeinschaft zusammenzuarbeiten. Wir hatten heute ein Interview mit einem Abgeordneten aus dem EU-Parlament, Herrn Lukas Mandl. Im Europäischen Parlament wird auch zusammengearbeitet. Er arbeitet gerne mit anderen Menschen zusammen und versucht alle zu mögen, weil sie alle etwas erreichen können. Am meisten stört es ihn, wenn Lügen erzählt werden. Wenn er etwas an der EU ändern könnte, würde er wollen, dass alle miteinander friedlich zusammenleben. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass die EU in keine Kriege verwickelt wird. Es soll nicht wegen jeder Kleinigkeit gestritten werden. Nicht

streiten, sondern Kompromisse finden! Die EU ist auf einem guten Weg, um einen Konsens in vielen Bereichen zu erreichen.



In einer Gemeinschaft ist Zusammenhalt wichtig.



Das Parlament der EU

Moriz (13), Valentina (13), Franziska (12) und Rosalinde (13)



Ein spannendes Interview mit Lukas Mandl. Hier erfahrt ihr mehr:

Heute geht es in diesem Artikel um das EU-Parlament. Das Europäische Parlament hat seinen Hauptsitz in Brüssel. Es vertritt den Willen der Bürger:innen. Die Menschen der Mitgliedstaaten wählen die Abgeordneten. Es gibt 27 Mitgliedstaaten und 720 Abgeordnete. Gemeinsam mit dem Rat der EU, beschließt das EU-Parlament die Gesetze, die von der EU-Kommission vorgeschlagen werden. Die Abgeordneten werden alle fünf Jahre gewählt. Die erste Wahl war im Jahr 1979, die letzte Wahl war 2024 im Juni. Unsere persönliche Meinung ist, wählen zu gehen, ist wichtig.

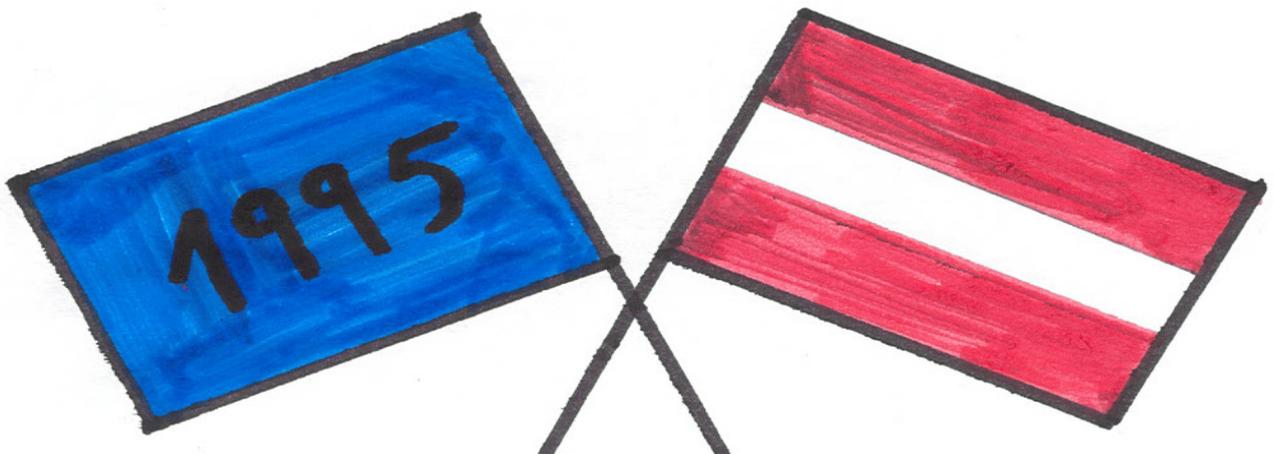




Heute hatten wir ein exklusives Interview mit Lukas Mandl. Er ist Abgeordneter im EU-Parlament. Er erzählte uns, dass er pro Jahr einige hundert Reden hält. Er mag seinen Job sehr gerne, weil er sehr vielfältig ist. Herr Mandl verhandelt über viele wichtige Themen, insbesondere mit dem Westbalkan und China. Herr Mandl ist seit über 20 Jahren in der Politik. An einem nor-

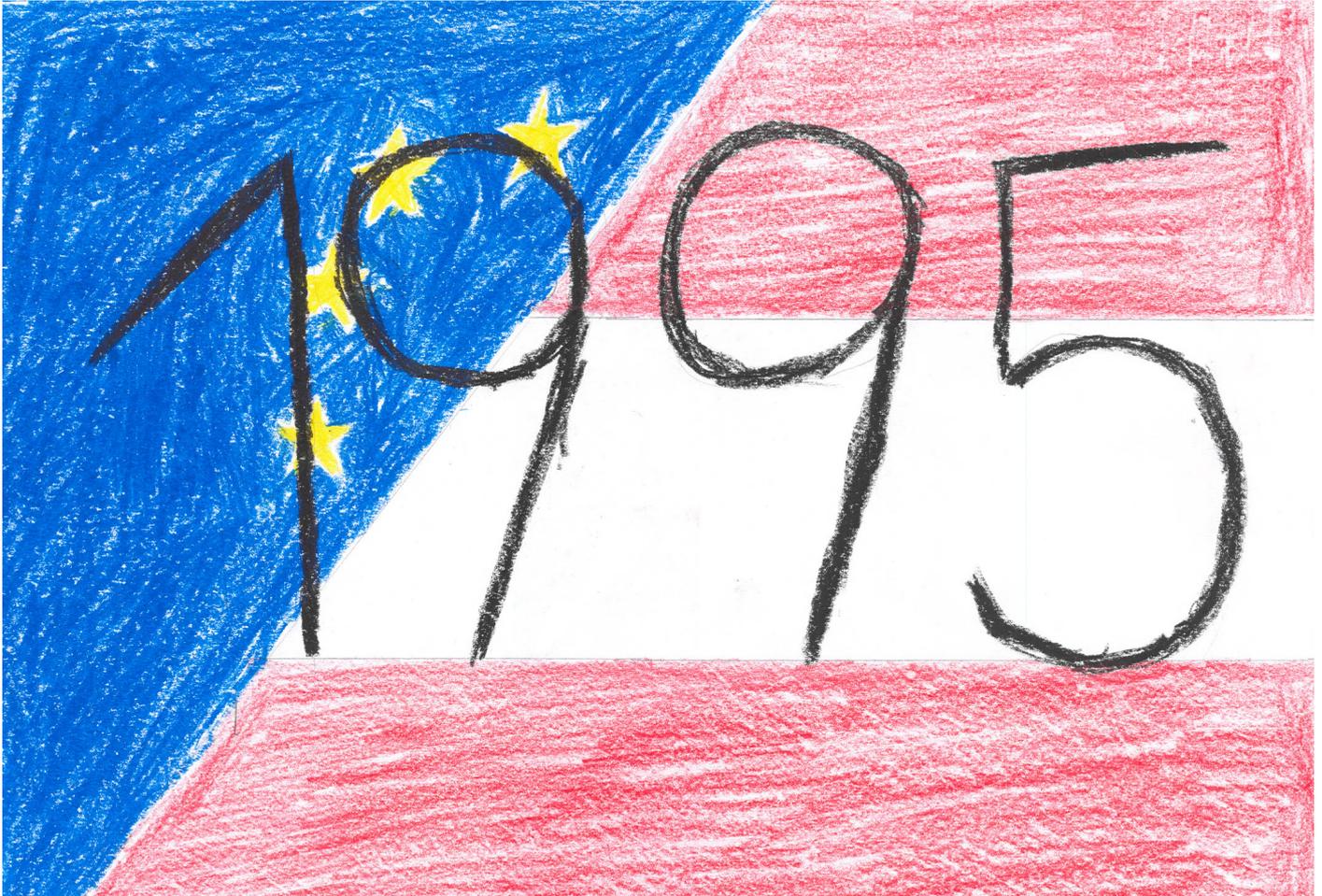
malen Arbeitstag arbeitet er im Durchschnitt bis 22 Uhr und bei Sitzungen ist er sogar oft von neun bis 24 Uhr im Parlament.

Es war ein entspanntes und interessantes Gespräch. Wenn ihr euch dafür interessiert, dann könnt ihr auch versuchen, mit Politikern und Politikerinnen zu sprechen.



Österreich: 30 Jahre in der EU

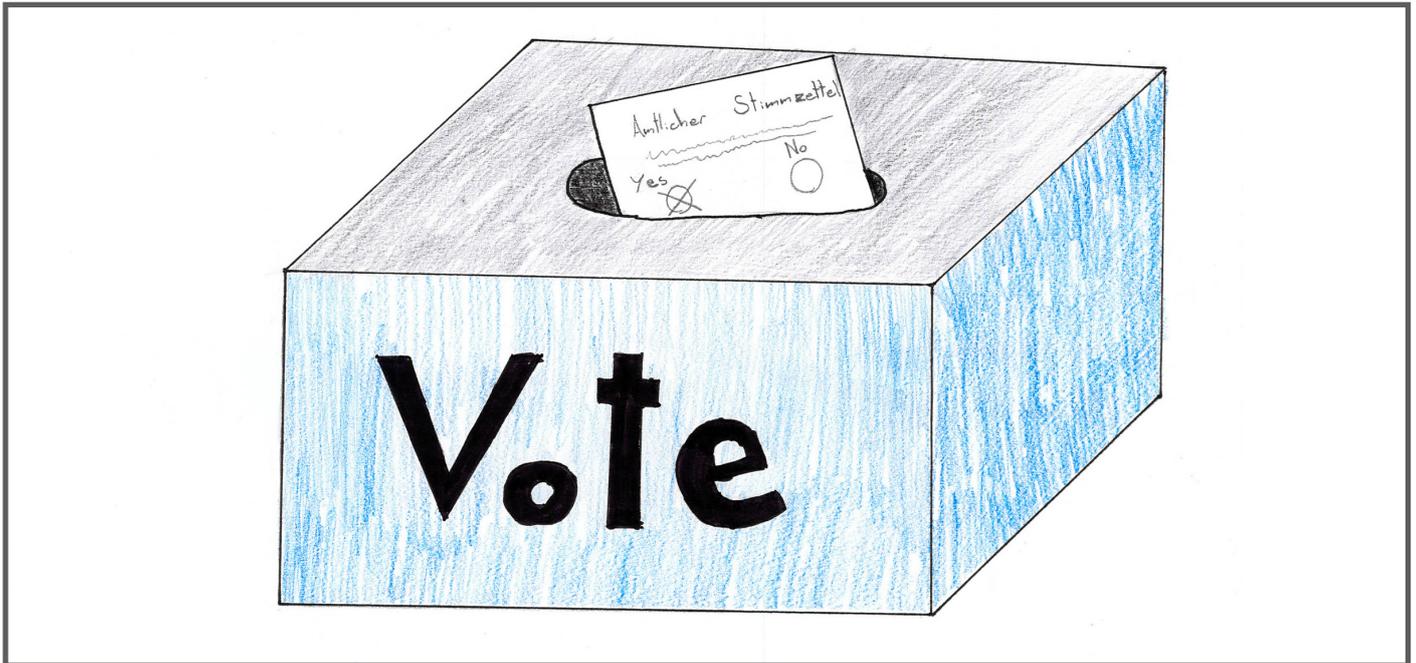
Benjamin (12), Frederik (12), Uma (13), Mira (14) und Hugo (14)



Österreich in der EU: in diesem Artikel wird erklärt, wie Österreich der EU beigetreten ist und welche Auswirkungen das für Österreich hatte.

Vor 1995 war Österreich zwar in Europa, aber noch kein Mitgliedstaat der EU. Der EU dürfen grundsätzlich Länder in Europa beitreten. Jedoch muss das Land unter anderem eine Demokratie sein und eine gute Wirtschaft haben. Es kann in dem Land eine Volksabstimmung stattfinden, ob das Land bei der EU mitmachen möchte. Am 12. Juni 1994 fand bei uns eine Volksabstimmung statt, ob Österreich der EU beitreten soll. Österreich ist eine Demokratie

und auch die EU ist eine Demokratie. Und so gab es eine demokratische Volksabstimmung. 66,6 % der Österreicher:innen waren dafür, der EU beizutreten, 33,4 % waren dagegen. 2025 ist somit das 30-jährige Jubiläum der EU-Mitgliedschaft Österreichs. 1999 war das erste Jahr, indem auch die Österreicher und Österreicherinnen das EU-Parlament wählen durften. Heute hat Österreich 20 Abgeordnete im Europäischen Parlament.



Vor dem Beitritt wurde eine Abstimmung gemacht, weil Demokratie wichtig ist!

Wir haben ein Interview mit Lukas Mandl geführt. Er ist Abgeordneter des Europäischen Parlaments.

Als Österreich der EU beigetreten ist, war er 14 Jahre alt und hat sich sehr dafür interessiert. Wir haben gefragt, was sich geändert hat, als Österreich der EU beigetreten ist? Er hat geantwortet, dass seit Österreich der EU beigetreten ist, viel mehr Export betrieben wird. Dadurch haben sich die Wirtschaft und das Einkommen

enorm verbessert. Außerdem hat er uns erzählt, dass der Einfluss Österreichs im Europäischen Parlament auch davon abhängt, wie viel die österreichischen Abgeordneten arbeiten.

Die Autorinnen und Autoren des Artikels sind froh, dass Österreich in die EU aufgenommen wurde, weil es eine gute Gemeinschaft ist.

Zum Beispiel kann man dadurch leichter in den Urlaub fahren.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Europa

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



**Parlament
Österreich**

2SEK, Privatschule „Neue Schule“ Sekundaria,
Winklstraße 9, 3032 Eichgraben